

Zukunftskongress in Linz am 5.5.2018, eine Veranstaltung der Grünen Bildungswerkstatt und Werner Kogler

T7 Statement der Grünalternativen Jugend Wien zum grünen „Zukunftskongress in Linz“

Beitragssteller*in: Grünalternative Jugend Wien
Beschlussdatum: 08.05.2018
Tagesordnungspunkt: Kapitel

Text

862 Das Neustart-Event am vergangenen Samstag in Linz hat ja seinen Zweck, als Grüne
863 ein Lebenszeichen an die Medien und die Öffentlichkeit auszusenden, womöglich
864 recht gut erfüllt. Wenn es das Ziel der Veranstaltung war, zumindest einem Teil
865 der Teilnehmenden ein Gefühl der Zusammengehörigkeit oder des Aufbruchs zu
866 vermitteln, hat sie ihr Ziel erreicht.

867 Dann war sie aber andererseits keine Veranstaltung, die uns Grünen Wege aus der
868 Krise bereiten, uns Grünen in der tiefsten Krise unserer Geschichte einen
869 Neustart ermöglichen kann.

870 Wir befinden uns in einer Situation, die das Bestehen unserer Partei bedroht.
871 Mitglieder der Partei, FunktionärInnen und neue Interessierte aus ganz
872 Österreich sind nach Linz gekommen. Alle diese Personen haben ein Interesse an
873 der Zukunft der Partei. Wo aber waren die ernsthaften internen Debatten und
874 Diskussionen um unsere Politik und die künftige Programmatik der Partei? Als PR-
875 Veranstaltung war der vergangene Samstag womöglich ein Erfolg, nicht aber als
876 Beitrag zum Neugestaltungsprozess der Partei.

877 Statt zu sehen, dass eine Auseinandersetzung mit dem Ist-Zustand notwendig wäre
878 und der erste kleine Schritt auf dem Weg zur Strategieentwicklung wäre, wurden
879 Vorträge organisiert, die man eher auf einer grünen Sommerakademie zu erwarten
880 hätte. Wir fragen daher: Wo ist der Bezug zur programmatischen Neugestaltung der
881 Partei, wenn Max Schrems einen Vortrag über Digitalisierung hält?

882 Anschließend fanden verschiedenste thematische Workshops statt - mit
883 vereinzelt Gesprächskreisen über wieder fraktionierte und leider kaum in einen
884 weltanschaulichen Rahmen gebrachte Themen. Bei diesen war es immerhin vielen
885 möglich, die eigene Meinung zu sagen. Wir fragen uns aber: Was hat das zur
886 programmatischen Neu-Entwicklung der Grünen beigetragen? Wo bleiben
887 strukturierte Diskussionen und Debatten über die Neugestaltung der Partei? Warum
888 beschränkt sich die inhaltliche Neugestaltung der Partei auf das
889 selbstorganisierte (i.e. nicht von der GBW organisierte) „Next Generations Lab“?
890 Wo bleibt hier die GBW als jene Organisation, die einen solchen inhaltlichen
891 Neugestaltungsprozess fundieren und leiten sollte?

892 Die Veranstaltung gipfelte in einem (unserer Ansicht nach traurigen) Höhepunkt,
893 einer Punktevergabe am Schluss. Aus all den Diskussionen, die immerhin geführt
894 wurden, wurden drei in einem u.M.n. tatsächlich willkürlichen Verfahren für

895 „weitere Überlegungen“ ausgesucht. Alle wissen jetzt, dass der Weg aus unserer
896 Krise im doppelten Umweltschutz und dem BGE liegt. Auch die Presse schreibt:
897 „Grüne wollen mit Umweltschutz punkten“. Doch ist das alles?

898 Wir denken nicht, dass das alles sein kann. Wir wollen eine parteiinterne
899 Diskussion über die programmatische Weiterentwicklung grüner Politik. Da diese
900 immer noch nicht stattfindet, werden nun wir sie mit allen Interessierten über
901 den Sommer führen, auch wenn wir sie selbst organisieren müssen.

902 Nochmals zusammengefasst:

903 1. Ernsthafte interne politische Debatten sind angesichts der derzeitigen Lage
904 dringend notwendig und finden bisher in einem viel zu geringem Ausmaß statt.
905 Dass eine Veranstaltung zur Neuorientierung der Partei zur PR-Aktion wird, ist
906 vor diesem Hintergrund insofern (und nur insofern) bedenklich, als parallel dazu
907 kaum programmatische Diskussionen stattgefunden haben und stattfinden.

908 2. Ernsthafte interne politische Diskussionen erfordern eine gemeinsame Basis.
909 Wenn wir miteinander über die Zukunft diskutieren sollen, braucht es einen roten
910 Faden- ein Programm, das unsere Diskussionen strukturiert.

911 3. Es braucht die GBW (und nicht externe ReferentInnen), die den
912 Diskussionsprozess mit ihrer Expertise strukturiert und durch qualitative
913 Debatten ein qualitatives Ergebnis ermöglicht.

914 4. Diese Struktur wird von der GBW bisher nicht geboten. Wir sind darüber zum
915 einen sehr enttäuscht, werden aber nun zum anderen selbst versuchen, Räume der
916 politischen Debatte zu schaffen, die auf eine programmatische Neuorientierung
917 grüner Politik abzielen sollen.